

Redaktion und Administration:
Lugos
Donnagasse No 18,
im eigenen Hause,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südwirgarn

Pränumerations-
bedingnisse:
Ganzjährig . . . 16 K
Halbjährig . . . 8 K
Vierteljährig . . . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozufendung.
Eingelnummern:
Sonntags . . . 20 h
Donnerstags . . . 12

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

XIII. Jahrgang. — Nummer 93.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Fechner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 3. Dezember 1905.

Warnung!

Lugos, 2. Dezember.

Noch ist es nicht zu spät, die Warnung auszusprechen und darum erheischt es die Pflicht von jedem ernstem Patrioten, seine Stimme vernehmen zu lassen, den Mahnruf, zur Achtung des Gesetzes zurückzuführen. Die Herren Grafen und Barone von der Koalition haben ein gefährliches va banque-Spiel begonnen und da das Spiel auf anderem Gebiete sonst ja ihre fast einzige Beschäftigung ist, haben sie es meisterhaft verstanden, die Partie so zu führen, daß nicht sie dabei verlieren können, sondern nur das von ihnen irreführte Volk. Es gibt in Europa nur ein einziges Land, Rußland, wo die Aristokratie so gar nicht zum Bewußtsein der Pflichten gelangen will, welche die weit über ihr oder ihnen Ahnen Verdienst bevorzugte Stellung ihnen der Allgemeinheit gegenüber auferlegt. — Und weil sie fühlen, daß die neue Zeit, die jetzt unter der Patronanz der Regierung unabweislich heranrückt, diese bisher so über alles Maß bevorzugte Stellung einschränken wird, daß mit der Vermehrung der Volksrechte viele ihrer Sonderrechte zum Opfer fallen werden müssen, — deshalb und ausschließlich nur darum wollen sie den Kampf gegen die Regierung auf jenem Gebiet konzentrieren, wo sie auch bisher die „Herren“ waren. Dieses Gebiet ist das Komitat. Das ist die mittelalterliche Burg der Herren Grafen und Barone, wo sie mit ihren Reifigen und Hörigen haufen und — schmausen. Es ist gar kein Unterschied zwischen dieser bildlichen „Burg“ und den wirklichen Ritterburgen des Mittelalters. Beide Arten sind von Wällen und Gräben umschlossen, über welche Zugbrücken führen. Die Zugbrücken wurden heruntergelassen, wenn der Ritter mit den Knappen und Reifigen hinauszog, um den auf der Straße friedlich dahinziehenden Bürgern und Bauern seine für ihn immer sehr lukrativen Besuche abzustatten. Wenn aber die geplünderten Bürgern und Bauern das Gesetz zu ihrem Schutz anriefen, — da zogen die Ritter flugs die Zugbrücke hoch. Das Gesetz blieb vor ihrem Burgtor

es hatte keine Zutritt zu ihnen, sie brauchten es denn für ihre eigenen Zwecke, nach ihrem eigenen Willen. — Sollen wir etwa noch weitere Analogien zwischen dem Komitat, wie es von der Koalition mißbraucht wird und den mittelalterlichen Ritterburgen anführen?!

Die Herren von der Koalition, die von ihren sicheren Burgen jetzt Raubzüge gegen das Gesetz unternehmen, denken offenbar daran, das alte Spiel fortzusetzen. Sie wollen mit pathetischen Schlagworten alle Fäden der Verwaltung, alle Bande der Ordnung und politischen Gesittung, jedwede Gesetzesachtung vernichten und zerreißen, um dann, wenn das arme, irreführte, verhezte Volk, ihrer heuchlerischen Worten vertrauend, die Konsequenzen nicht kennend, in den Kampf zieht, — sich in ihre Burgen zu begeben und die Zugbrücke hochzuziehen. Eines vergessen die Herren aber bei diesem verwerflichen Spiel: daß die Nation — denn doch schon zu aufgeklärt ist, um eine solche gar zu plumpe Falle nicht zu erkennen. Die Nation, das arbeitende Volk hat bereits erkannt, daß der Kampf der Herren Grafen und Barone nicht für das Volk gegen die Regierung, sondern gegen Volk und Regierung geht, die sich Beide um die Fahne des allgemeinen Wahlrechtes scharen. — Das Volk hat bereits erkannt, daß alles, was die Herren von der Koalition angeblich für das Wohl des Volkes wollen, leerer Humbug ist, und daß das Volk zu seiner eigenen Wohlfahrt nur das erkämpfen muß und wird, was diese Herren von der Koalition angeblich für das Wohl des Volkes wollen, leerer Humbug ist, und daß das Volk zu seiner eigenen Wohlfahrt nur das erkämpfen muß und wird, was diese Herren nicht wollen, nämlich das allgemeine Wahlrecht, progressive Einkommensteuer, unentgeltlichen Volksunterricht u. s. w.

Wenn die Herren den Unfug in den Komitatsfäden noch weiter treiben, könnte es sich leicht begeben, daß die neue Zeit auch diese mittelalterliche Burg, wie schon so viele Andere, einfach hinwegsetzt. — Gegenwärtig schaut das arbeitende Volk

dem in den Komitatsfäden ausgeübten politischen Sport der Herren Grafen und Barone noch ruhig und geduldig zu. Die Herren mögen aber nicht vergessen, daß das Volk wenig Sinn für Sportübungen hat, und daß auch die Geduld des Volkes ein Ende nimmt. Was dann?

Das Wirken des D. M. K. C.

Heiß wogt der Kampf auf politischem Gebiete. Und wer treibt jetzt nicht Politik? Berufene und Unberufene fröhnen der Politik. Jener Politik, welche nicht eint sondern entzweit. Da gibt es nichts, als dröhnendes Waffengeklöse. Ein Chaos der divergierendsten Anschauungen umfängt den Laien, aus dem ein Entzerrn schier unmöglich scheint.

Und mitten in diesem Wirrwarr als ruhender Punkt in diesem ewigen Wechsel steht selsenfest, auf hoher Warte, die Zentraleitung des Landesverbandes ungarischer Kaufleute und lugt aus weit in die Lande, wo bürgerlicher Fleiß in ungestörtem Frieden segnenverbreitend seine Spuren zieht, um überall mit wachsamem Auge den Fortschritt auf nationalökonomischem Gebiete zu verfolgen und was brauchbar ist auf heimischen Boden zu verwerten.

Die kundige Hand auf dem schwachen Pulschlage unseres wirtschaftlichen Lebens haltend, fühlt sie alle Mängel und Gebrechen, welche unseren kommerziellen Aufschwung niederhält.

Ihr hohes Ziel unentwegt vor Augen haltend, ist DMKC unermüdet tätig, alle Schranken zu beseitigen, welche die Ausgestaltung des spezifisch freien ungarischen Handels hemmt und unterbindet.

Aus dem überaus großen Programme jener vitalsten Fragen, der Handelswelt welche D. M. K. C. momentan beschäftigen, sind doch teilweise noch ihrer Lösung harren, greifen wir jen. heraus, die entweder schon verwirklicht oder der Verwirklichung bereits nahe sind, wie: die Einführung neuer Reisekarten sowie Bahnfahrkarten-Regulierung, ferner Einführung der III. Klasse bei Schnellzügen; die Eröffnung der Jahres-Bahnfahrkarten; die Stellung des Waarenmangels

Wer gute, solide und schöne Möbel,
oder haltbare gute Nähmaschinen kaufen
will, wende sich vertrauensvoll an die
Firma

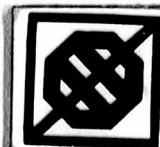
STERNLICHT MANÓ

Möbel und Nähmaschinen

Geschäftsanz.

LUGOS.

Möbel eigener Erzeugung. Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preisliste gratis.



Reorganisierung der Betriebsstatuten auf allen Linien der Staatsbahn; die Reform des Post- und Telegrafenswesens; Verbilligung der Telephonreform der Wechselproteste nach belgischem Muster, durch die Post ausführbar; zur Eintreibung kleiner Forderungen unter 40 Kronen, wird durch ein über das ganze Land sich erstreckendes Advokaten-Netz Sorge getragen, usw. usw.

Alle diese Gegenstände bildeten das teilweise Programm der jüngst in Budapest stattgefundenen Konferenz, in welcher über die bereits erzielten Resultate berichtet sowie über die der Verwirklichung noch harrenden offenen Themen eingehend beraten wurde. Ohne intensiv entwickelter kommerzieller Tätigkeit gibt es keinen materiellen Aufschwung. Darauf basiert alles.

Vieles mangelt noch dem ungarischen Handel, für manches muß noch Sinn und Interesse erweckt werden, doch der ungarische Kaufmann ist nicht mehr wehrlos dem großen Kampfe ums Dasein ausgeliefert, sondern mächtig mit weitanschauendem Blicke tritt für ihn maßgebenden Ortes der Landesverband ungarischer Kaufleute in die Schranken, ihm ebend seine Wege, um unentwegt Geltung zu verschaffen dem Wahlsprüche: „Alles für die Entwicklung des freien ungarischen Handels!“

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Obergespan Karl v. Pogany ist Donnerstag in Lugos eingetroffen.

Krasso-Szörenyer Komitats-Kongregation. Das Krasso-Szörenyer Komitat hielt heute vormittags unter Vorsitz des Obergespans Karl v. Pogany eine außerordentliche Kongregation. Als erster und wichtigster Gegenstand der Tagesordnung figurierte der bekannte Erlaß des Vizegespans zur Haltung der passiven Resistenz. Die Herbstkongregation machte sich diese Verfügung zu eigen und so ging diese Affäre zur Gutheißung zum Minister des Innern. Dieser annullierte diesen Beschluß und das diesbezügliche Reskript kam heute zur Vorlage. Vizegespan Karl v. Fialka stellte den Antrag, den ursprünglichen Erlaß aufrecht zu erhalten. Koriolan Bredicean beantragt, den ministeriellen Bescheid einfach zur Kenntnis zu nehmen. Nach einer kurzen Debatte wurde der Antrag des Vizegespans angenommen. — Dem Kunstmaler Emil Lehardt wird ein Stipendium von 400 Kronen votiert. Der Beschluß der Stadt Lugos, bezüglich Erlassung einer Subvention von 1200 K per anno für die Lugoser Klosterschule, wurde einstimmig angenommen. — Ebenso wurde die Verpachtung des Hotels „König von Ungarn“ an Adolf Neuwirth, gutgeheißen. — Der Szolnoter Einwohner Franz Czukor petitioniert um Verpachtung eines Terrains nächst der Gemeinde Teregova behufs Exploitation von Dolomit. Die dortige Gemeindevorstellung verlangt hierfür einen Jahrespacht von 600 K. Nachdem der Unternehmer diese Pachtung auf die Dauer von 50 Jahren verlangt, beschließt der Municipalausschuß, weitere Erhebungen zu prüfen. Zu bemerken ist, daß hinter dem genannten Unternehmer die Ungarische Kreditbank steht. — Es wurden noch 40 minderwichtige Angelegenheiten verhandelt und damit hatte die Kongregation ihren Abschluß.

Vorlesung im Gymnasium. Die diesjährigen Vorlesungen im Gymnasium finden in folgender Reihenfolge statt. 6. Dezember: Proft Bela Tafferer, über die Haartracht der Damen. 13. Dezember: Dr. Viktor Mauriz, über die Liebe der Tierwelt. 16. Dezember: Franz Hopp aus Budapest, über seinen Ausflug nach Afrika. Hierzu Projektionsbilder. 20. Dezember: Dr. Emerich Szentpeteri, über die römischen Frauen. 23. Dezember: Bela Tafferer, über die Kleidung der Frauen. 27. Dezember: Vortrag der Lehrerin Julie Geber, über die Mutter als Erzieherin. Für diesen Vortrag interessieren sich weitere Kreise. 30. Dezember: Dr. Tihamer Turcsanyi, über das moderne Leben in Rom.

Todesfall. Am 30. November starb hier der Kaufmann Jakob Pillis nach langem Leiden im Alter von 53 Jahren. Der Verstorbene wird von einer angesehenen Familie betrauert.

Von der Klosterschule. Diese auf hohem Niveau stehende Schule hat abermals eine bemerkenswerte Neuerung eingeführt. Es wurden nämlich Lehrgegenstände für die Zoologie zum Betrage von 300 Kronen beschafft und zwar durchwegs heimisches Produkt von der Firma Couard Hering in Szeged.

Besitzwechsel. In seiner Sitzung am Sonntag beschloß der ihr. Verein Chevra-Kadisha, sein in der Parvoghasse gelegenes Spitalgebäude dem Lugoser Volksbildungsverein um 10.000 Kronen zu überlassen. Mit dem hat das ihr. Spital aufgehört zu existieren.

Kauf einer Apotheke. Der Lugoser Apotheker Herr Alexander Balla hat die in Hódmezővásárhely am Hauptplatz befindliche Apotheke um 110.000 Kronen käuflich erworben.

Einkleitung zur Rabbinerwahl. Der Präses der ihr. Kultusgemeinde Dr. Josef Jenyes hat von dieser seiner Stelle abgedankt. Anlaß hierzu gab die gegen seiner Absicht von zahlreichen Gemeindegliedern beabsichtigte Kandidierung des Rabbiners Dr. Lenkei. Wie die Sache ihre Lösung finden soll, wird die heute, Sonntag stattfindende ihr. Repräsentantensitzung entscheiden.

Die dritte Apotheke. Wie wir erfahren, giebt sich Herr Cserezyes mit dem ihm von der Stadtverwaltung zugewiesenen Raum für seine Apotheke nicht zufrieden. Die Stadt hat bekanntlich den genannten Herrn die nahe Umgebung der Buziasergasse zur Errichtung seiner Apotheke bestimmt, weil eben die dritte Apotheke außerhalb des Wirkungsbereiches der bestehenden zwei Apotheken ihren Platz haben soll. Im Uebrigen wird ein eventueller Verdienstentgang Herrn Cserezyes nicht sehr wehethun, da er doch ein vermögender Grundbesitzer ist, der auf einen Nebenerdienst nicht angewiesen ist.

Ein mysteriöser Todesfall. Aus Karansebes wird uns telefonisch gemeldet: Die junge Tochter des Kaufmannes Arnold Rosenfeld ist heute plötzlich gestorben. Ueber die Ursache dieses Todesfalles kursieren verschiedene Gerüchte.

Volksversammlung in Lugos. Am vergangenen Sonntag fand hier die von dem Sozialistenverband einberufene Volksversammlung statt. Schon in den frühen Nachmittagsstunden versammelte sich am Spielplatz nächst der Terasse eine nach tausende zählendes Publikum, welches mit Interesse die Redner anhörte. Als Erster sprach Stefan Miheli über die politische Lage und verleitete die Notwendigkeit des allgemeinen Wahlrechtes. Gustav Uerbach aus Budapest

hielt eine gehaltvolle Rede über die Grundzüge des allgemeinen Wahlrechtes. Dasselbe Thema behandelte Dr. Josef Haus. Zum Schluß wurde ausgesprochen, am 19. Dezember in Lugos durch Arbeitsruhe zu demonstrieren.

Unterhaltung der Kiemer. Die Lugoser Kiemer veranstalteten am 25. d. eine Kränzchen, welches einen animierten Verlauf nahm. An Ueberzahlungen sind eingeflossen: Josef Dobner 2 K, Johann Stahl 3 K, Studeny 10 K, Johann Körösi 5 K, Johann Knobloch 2 K, Wilhelm Pusky 2 K, Karl Karabencs 3 K, Peter Wolf 3 K, Delinger 1 K, Josef Weiß 40 K.

Die Dankbarkeit Tausender wurde seitens Gicht und Rheuma-Kranken dem Apotheker Bela Zoltan für jene vorzügliche Erfolge geäußert, welche mit der berühmten Zoltan-Salbe erreicht wurden. Diese allbekannte Salbe heilt auch das schwere Leiden solcher Gicht und Rheuma-Kranken, die Jahrzehnte hindurch keine Heilung finden konnten. Es erfahre nun Jedermann, daß man stets nur Zoltan-Salbe benützen soll, wenn in der Familie jemand an Gicht oder Rheuma leidet. Per Flasche 2 Kronen in der Zoltan-Apothek Budapest, V., Szabadjagter.

Theater in Lugos. Die Theatergesellschaft Karl Polgar beginnt am 12. Jänner 1906 mit der Lugoser Saison. Die Vormerkungen auf Abonnements-Karten werden wie im Vorjahr am 10. Dezember Nachmittags 5 Uhr im Kasino entgegengenommen. Die Respektanten werden hierauf aufmerksam gemacht.

Keine Stubenmädchen. Die Stadthauptmannschaft hat von einer früheren Verordnung des Ministers Gebrauch nehmend, das Dienstmädchen der Stubenmädchen in den Hotels unter sagt. Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1906 in Kraft.

Blutige Hochzeit. Im Hause des Monioer Landwirten Traita Meila fand am 19. November eine Hochzeit statt, an welcher auch die dortigen Insassen Philipp Krista und Adam Tulbure teilnahmen. Nachmittags während des Tanzes begann der schon etwas angetrunkene Philipp Krista zu streiten und zu raufen und erhielt bei dieser Gelegenheit von Adam Tulbure mit einem Stock einen Schlag auf den Kopf. Hierüber geriet Krista in Zorn, lief auf die Straße und brachte einen Stein und hieb mit diesem so lange nach dem Kopfe Tulbure, bis dieser blutüberströmt zusammenstürzte. Tulbure wurde bewußtlos in seine Wohnung gebracht und starb noch im Laufe der Nacht. Gegen Krista wurde das Verfahren eingeleitet.

Städtliche Anzeigen.

Rundmachung. Behufs Verpachtung des der Stadt Lugos gehörenden auf dem Territorium des Honved-Baracken Lagers anzunübenden Schankrechtes für die Jahre 1906, 1907 und 1908 wird am 9. Dezember 1905, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus-Saale schriftliche Offertverhandlung abgehalten.

Respektanten haben mit 1 Krone Stempel und 70 Kronen Badium versehen schriftliche Offerte bis zum obigen Termine dem Bürgermeister unbestimmter einzureichen, da später einlangende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerte unberücksichtigt bleiben.

Die näheren Bedingungen können während den Amtsstunden eingesehen werden.

Lugos, 22. November 1905.

Marsovsky, Bürgermeister.
Rundmachung. Zufolge Verordnung Z. 79800/1905 des k. u. g. Landesverordnungs-Minister werden alle diejenigen nach Lugos zuziehenden, sowie auch die in Lugos wohnhaften fremden Stellungs-pflichtigen, welche in den Jahren 1885, 1884 und 1883 geboren sind aufgefordert, sich allsogleich, spätestens bis 10. ten Dezember l. J. behufs Eintragung in das Konstriptions-Verzeichnis in die Kanzlei des Obernotars Dr. Demeter Floresku persönlich zu melden, im Unterlassungsfalle verfällt der Säumende wegen Vertretung einer Geldstrafe von 10 bis 200 Kronen.

Lugos, 27. November 1905.

Marsovsky, Bürgermeister.

A marosi járás főszolgabírájától.
2389/905. kig. szám.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye marosi járásához tartozó **dubesti segédjegyzői és anyakönyvvezető-helyettesi állás** lemondás utján üresedésbe jöven, ennek végleges betöltése céljából pályázatot hirdetek s felhívom mindazokat, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t.-cz. 6. §-ban körülírt minősítéseket s eddigi alkalmaztatásukat igazoló okmányokkal felszerelt folyamodványokat hozzám **folgó évi december hó 5-ig** annál is inkább adniák, mivel a később érkezőket figyelembe venni nem fogom.

A román nyelv ösmerete elengedhetlen feltétel.

A segédjegyzői állás 1000 korona évi javadalmazással van rendszerezítve.

A választást Dubest község körjegyzői irodájában folyó évi december hó 7-én, d. e. 11 órakor fogom megejteni.

Birkisen, 1905. évi november hó 12-én.
Knothy Gyula, főszolgabíró.

Ein Lehrling wird aufgenommen

bei der Firma **Hahn & Löbl** Stabellapfab.

Temesvárer Marktanzeige.

Der diesjährige
St. Nikolaus

Ahrmarkt

wird in der Zeit vom

14. Dezember bis inkl. 18. Dezember

L. S. abgehalten werden.

Der **Auftrieb aller Gattungen Vieh** auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag den **14. Dezember 5 Uhr** früh angefangen **geflattet.**

Temesvár, am 25. November 1905.

Von der Oberstadthauptmannschaft

Sandl Rezső, Oberstadthauptmann.

Lugoser Badeaktiengesellschaft.

Untergefertigte Direktion erlaubt sich zur Kenntnis des p. t. Publikums zu bringen, dass sie den Betrieb des Etablissements mit Anfang Dezember übernommen hat.

Im Interesse des die Bäder benützenden Publikums werden begünstigte Kartenhefte in Verkehr gesetzt, mit welchen so die Dampf- als auch Wannenbäder benützbare sind.

Die Preise der Kartenhefte sind:

- | | | |
|----|--------------------------------------|------|
| 1. | Preis des Kartenheftes mit 12 Karten | 12 K |
| 2. | " " " " 25 " " | 20 K |
| 3. | " " " " 50 " " | 35 K |
| 4. | " " " " 100 " " | 50 K |

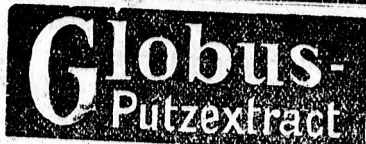
Selbe sind an der Kassa erhältlich.

Die Direktion.

Monat - Zimmer

in der Bonnazgasse möbliert oder unmöbliert zu vermieten. **Hauptächlich für Damen** geeignet.

Zu erfragen in der Adm. d. Blattes.



Optisches u. Elektrotechnisches Geschäft.

Hahn & Löbl

Spezialgeschäft für Optik, Mechanik, Bandagen und fotografische Artikel.

Die schönste

Weihnachtsgeschenke.

Grammophone

mit Konzertmembrane von K 45 aufwärts. Alte Grammophonplatten werden umgetauscht.

Operngläser mit aromatischen Linsen von K 3 aufwärts. **Lorgnons, Goldbrillen** und **Zwicker.**

Elektrische Taschenlampen. Postaufträge werden prompt effektiert.

Allein echter Thierry's Balsam.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veralteteste Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und alle Halskrankheiten etc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reizen im Leibe. 5. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das Ausstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwürmer und bei Epilepsie oder hirnleidendem Krankheits. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte Narben, Korklauf, Hühneraugen, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erkrankten Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, aufgesprungene rauhe Hände etc. und benimmt den Kopfschmerz, Sausen, Reizen, Gicht, Ohrenschmerz etc., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Mohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeder Poststation Österreich-Ungarn 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller. Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Mohitsch.

Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und behördlich nicht bewilligten Balsame mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellungen für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgefordert.

Kraft und Wirkung der allein echten Thierry's Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Weinfraß vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres, Krebsartiges Leiden.

Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig.

Echte Zentifolien-Zugsalbe findet Anwendung. Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Korklauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Weinen, Wunden, Salbflüß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraß; bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, Ohrenläusen und Wundsein der Kinder etc. Das beste Mittel gegen Insektenstiche, gegen Hühneraugen. — Weniger als 2 Dosen werden nicht versendet; Versendung geschieht nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 2 Tiegel Kronen 60 Hell. Auf jeden muß die Firma „Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada“ eingebrannt sein. — Einzige Bezugsquelle:

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Mohitsch.

Vollste Ueberzeugung, daß Apotheker A. Thierry's Balsam und Zentifolien-salbe unersehbare Mittel sind, verschaffen Sie sich sofort durch Anschaffung des häuslichen Ratgebers, enthaltend mehrer etawend Original-Dankschreiben. Die Zusendung des Büchleins erfolgt bei Bestellung von Balsam und auch sonst auf speziellen Wunsch gratis und franko. Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

Depot in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török. Dr. Leo u. J. Egger, in Lugos bei L. Bertcs.

DELINKOVAC
POKORNY

Regist. Schutzmarke

Appetit erregender und wohlgeschmeckender

Wermut-Likör

!Aerzlich vielfach empfohlen!
Erhältlich in einschlägigen Geschäften, Cafés etc.

Probepostkistchen à 2/107 oder 4/1025 Liter à K 5-80 franko.

Likör-Fabriks-H.-G. Pokorny
Agram. Gegründet 1862.



tüchtige Vertreter werden gesucht

Chromgerberei in Ungos.

Bechre mich anzuzeigen, daß ich in meinen Werkstätten eine Abteilung für

Chromgerbung

eingerichtet habe, wo sämtliche Sorten **Chromleder, Borkalf, Chromsatin, Chromziege und Chromchevreau** schwarz und färbig erzeugt werden. — Diese meine Gerbung ist mit allen ausländischen Marken in Qualität, Dauerhaftigkeit und Aussehen gleichgestellt und auch von mir bedeutend billiger zu beziehen.

Die Herren Schuhmacher wollen sich gef. von dieser Neuerung durch Inanspruchnahme dieser Einführung von der Güte meiner Erzeugnisse überzeugen

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Georg Blasko
Gerberei, Temesvarergasse No 85.

Häuser,
Felder und Grundbesitze
zum Verkauf und Kauf, so auch

Geschäfte

wie Spezerei, Gemischtwaren, Manufaktur, Mehl, Bäckereien, Konditorieen, Hôtels, Gast- u. Kaffeehäuser sind bei mir zum Verkauf u. Pacht vorgemerkt, selbe in Temesvár und ganz Südungarn.

Franz Oberländer
Temesvár—Józsefváros
Kossuth-Lajos-utca 25. Telefon 745.

Oh ja!

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brust-Pastillen

schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone und 2 Kr.

Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin-Apt. hefe, Egger's Brustpastillen:
BUDAPEST, VI., Váci-k-ut 17. **haben mich rasch befreit!**

Muß ersticken an diesen böien Husten

u haben in den Ap theken: in Ungos bei Béres Lajos, Rieger Randor. Karanjeses Füzfás Ignaz, Müller János, Remet-Vogjan: Peterfi Elekta, Reszabánya: Brada Ede, Szepo Janos.



Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

83. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen.

Lesen es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, keine anrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 12, sowie durch jede Buchhandl.

Verpachtung. Ein renommiertes Geschäft am Lande, welches über 50 Jahre besteht, u. zw. Spezerei, Wirtshaus, Fruchtgeschäft, Sodafabrik, sowie Geschäftseinrichtungen sind wegen Rücktritt zu verpachten. Näheres zu erfragen beim Eigentümer

ADOLF KLEIN, Szilha
Post: Szapartfalva.

Buch über die Ehe
von Dr. Retau m. 39. Abb. statt R 3.— nur R 1.25. Preisl. üb. int. Bücher grat.
K. Oschmann, Konstanz No 422.

Wirtschaftlerin

sucht Stellung eine tüchtige Frau.
Näheres in der Administration dieses Blattes.

Uhren
für Jedermann.

!Auf Teilzahlung!
sowie Pretiosen in Gold und Silber versendet gegen Monatsraten v. 3 R aufwärts das
Uhren-Versandhaus
Wendt, in Wien IX I,
Porzellan-gasse 25.
Preisliste gegen Retourmarke.

Zeitspaz: Jedes Stück Seife mit dem Namen „Schicht“ ist garantiert rein und frei von irgend welchen schädlichen Bestandteilen

Schicht-Seife
(Hirsch- oder Schlüsselseife)

ist die beste und im Gebrauch billigste, für jede Wäsche und für jede Waschmethode.

Garantie: 25.000 Kronen zahlt die Firma Georg Schicht in Auisig jedermann, der nachweist, daß ihre Seife mit dem Namen „Schicht“ irgend welche schädlichen Beimengungen enthält.

